



THEMA:

Jamborees von 1963 - 1979

Neue Ausstellung eröffnet!

Aus der Redaktion



2023 ist ein Jamboree-jahr und deshalb begleitet uns das Thema das ganze Jahr auch im Museumsjournal weiter.

Die neue Ausstellung konnte im Februar endlich wieder mit viel Publikum eröffnet werden - ganz besonders berührt haben mich dabei die kleinen und großen Erinnerungen der Teilnehmer am Jamboree 1951, die als Ehrengäste zur Eröffnung geladen wurden. Gefreut hat mich, dass auch Franz Bauer, den wir aus unserem Heimatort Langenzersdorf kennen, der Einladung gefolgt ist. Nachdem wir immer wieder von Pfadfinderaktivitäten berichtet haben, hat er sich vor einiger Zeit als Bad Ischl Teilnehmer geoutet.

Beim Zusammenstellen dieser Ausgabe hat mich einmal mehr begeistert, welche speziellen Geschichten Hilde zu den einzelnen Jamborees ausgegraben hat - vielen Dank für diesen Lesegenuss, der hoffentlich nicht nur mir ein Lächeln ins Gesicht zaubert!

Bald geht es für viele junge Menschen los zu ihrem ersten Jamboree-Abenteuer, und das gleich nach Südkorea! Wir hoffen ihr kommt mit vielen Eindrücken, Bildern und Erinnerungstücken zurück und berichtet uns darüber! Auf vielfachem Wunsch werden wir 2024 das Thema Jamboree in der Ausstellung fortführen - und dabei sollen auch aktuelle Erlebnisse und Mitbringsel vom Jamboree 2023 nicht fehlen!

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Spaß beim weiteren Entdecken der unbekannteren Jamboree-Seiten und freue mich auf ein Wiedersehen im Pfadfindermuseum!

Euer Gerwald

Vor den Vorhang!

Heute darf ich euch Gerwald Wessely vorstellen, von dem viele von euch vermutlich regelmäßig die Redaktionskolumne (links) lesen!

Erzähl uns doch bitte ein bisschen aus deinem Pfadfinderleben!

Ich bin durch einen Schulkollegen zur Pfadfindergruppe Wien 30 gekommen und bin gerade noch als Wölfling eingestiegen. Als 4. Kind in der Familie waren die Pfadfinder endlich etwas, das ich ganz für mich alleine hatte!

Die Gruppe 30 war klein, es gab immer Gruppensommerlager, was mir einerseits gut gefiel, andererseits wollte ich Pfadfinderei auch in ihrer Vielfalt erleben! So fuhr ich mit der Pfadfindergruppe Wien 4 auf mein erstes Auslandslager in die Schweiz, später dann mit meinen CaEx auf viele Auslandslager!



Ich leitete viele Jahre CaEx zuerst in der Gruppe 30 und dann, nach der Fusion in der Gruppe 34. Darüber hinaus engagierte ich mich früh auf Kolonnen- und LV Ebene, arbeitete im CaEx-Team mit und war sechs Jahre lang Landesleiter im Team mit Liane Siegl, Leopold Phillippeck und später Kurt Weber.

Ganz besonders in Erinnerung blieben mir tolle Landesveranstaltungen wie das Friedensband um den Ring 1997 oder das Landeslager

Vienna 2000, bei welchem ich Leiter Öffentlichkeitsarbeit und PR war. Erstmals gab es mit ScoutyVision ein Lagerfernsehen!

Heuer ist Jamboreejahr - warst du auch einmal auf einem Jamboree?

Ja, ich war 1995 am Jamboree in Holland. Ich war im Wiener Kaffeehaus für die Präsentation Österreichs zuständig!

Wie hat es dich ins Pfadfindermuseum verschlagen und was sind dort jetzt deine Aufgaben ?

Vor etwa fünf Jahren hat mich Christian gefragt, ob ich nicht das Museumsjournal machen könnte (ich hatte davor einige Jahre das „Gut Pfad“ in Wien redaktionell betreut). Nun ist dies bereits die 21. Ausgabe, die ich mit tatkräftiger Hilfe von Hilde und Sabina betreuen darf!

Weiters mache ich gemeinsam mit Sabina jeden 2. Donnerstag im Monat Buffetdienst und ab und zu helfe ich auch beim Fotografieren.

Wenn eine gute Fee dir drei Wünsche für das Pfadfindermuseum erfüllen könnte, wären das...

1. Mehr Mitarbeiter*innen - es gibt so viele kleine Tätigkeiten, die auch sehr autonom gemacht werden können!
2. Mehr Unterstützung und Anerkennung durch die LVs und den BV - es geht um unsere Geschichte, die im Archiv und Museum gepflegt wird - ganz nach dem Motto „Zukunft braucht Herkunft!“
3. Mehr Digitalisierung aller Kostbarkeiten des Museums - allerdings in einer Form, die für alle ehrenamtlich Engagierten machbar ist!



Erzähle uns noch etwas von dir beruflich und privat!

Ich hatte das Glück mein Hobby zum Beruf zu machen! Nach vielen Jahren als Betriebsleiter des Scout Shop machte ich mich 2003 mit zeltstadt.at selbständig. Bei uns gibt's alles was Zelt ist und wir feiern heuer das 20jährige Bestehen!



Privat bin ich, vielen von euch bekannt, seit mittlerweile 25 Jahren glücklich mit Sabina verheiratet, die ich, wie könnte es anders sein, bei den Pfadfindern kennen lernte!

Ich reise gerne, nehme sportliche Herausforderungen an (mein Highlight war der New York Marathon) und bin aktuell gerne mit dem Rad unterwegs!

Vielen Dank für den Einblick in deine Arbeit und das Interview!

Das Gespräch mit
Gerwald führte
Sabina Wessely



EINLADUNG

zum

BASSENA - TRATSCH

Bassena ist in Wien ein üblicher Ausdruck für eine allgemein zugängliche Wasserstelle am Gang eines alten Mietshauses, ein Ort der Kommunikation einer (Haus)Gemeinschaft.

Weil Pfadfinder*innen auch ganz gern tratschen, alte und neue Pfadfindergeschichten austauschen, Pläne entwickeln oder einfach das Beisammensein genießen, ladet unser Gastgeber-Ehepaar, **Johanna und Bruno Paschinger**, recht herzlich zum Tratschabend ins Pfadfindermuseum ein und sie freuen sich über viele Besucher*innen!

Jeden 1. Freitag im Monat öffnet die Bassena und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt!

Neben dem Tratschen gibt es meistens auch von Lisa, Sissy und Bruno eine „Bassena-Einlage“, sodass es immer etwas auch zum Lachen gibt.

Die nächsten Termine:

- ⇒ **2. Juni 2023**
- ⇒ **1. September 2023**
- ⇒ **6. Oktober 2023**



PS: Um die Paschis zu entlasten bzw. auch als Ersatz, wenn die Paschis einmal unterwegs sind, suchen wir ein zweites Gastgeber-Paar!

BASSENA - TRATSCH PLUS

Weißt du noch? Kannst du dich noch erinnern?

So beginnt oft das Gespräch von Pfadis, die gemeinsam oder mit verschiedenen Gruppen auf einem Jamboree waren. Zum Erinnerungen auffrischen und sich wieder zu sehen, laden wir ehemalige Jamboree-Teilnehmer*innen von zwei bestimmten Lagern zu unserem monatlichen Bassena-Tratsch-Treffen im Jamboreejahr ein.

Weil die Erinnerungen manchmal etwas verschwinden, werden wir an diesen Tagen alles aus unserem Archiv hervorkramen, das von diesen Treffen bei uns zu finden ist. Ihr seid herzlich eingeladen, auch eure Erinnerungsstücke, Fotos usw. mitzubringen.

Da es keine verwendbaren Teilnehmerlisten gibt, bitte die Termine weitersagen! Und selbstverständlich sind auch alle, die nicht auf den Jamborees waren, speziell die Bassena-Stammgäste, weiterhin gerne gesehen!

Freitag, 2. Juni 2023 ab 17:00 Uhr: 1963 in Griechenland und 2007 in England

Freitag, 1. September 2023 ab 17:00 Uhr: 1967 in USA (Idaho) und 2003 in Thailand

Wir freuen uns auf euren Besuch!



11. Jamboree 1963

Das 11. Jamboree begann mit einer Tragödie. Das philippinische Jamboree-Kontingent (24 Pfadfinder und Leiter) verunglückte bei einem Flugzeugabsturz tödlich. Als Zeichen der Trauer wurden die ersten Tage alle Flaggen auf Halbmast gesetzt. Einige Tage später kamen noch 3 philippinische Pfadfinder an, die aus Zeitgründen nicht mit dem Hauptkontingent anreisen konnten.

Eines der Unterlager (mit dem Namen „Cecropis“) wurde vom Österreicher Richard Tremel geleitet. Tremel war zu dieser Zeit auch Chef der Ausbildung der Pfadfinder Österreichs. Das österreichische Kontingent wurde von Hans Schatzl geleitet.



Von der Lagerzeitung „Marathon Courier“ erschienen 12 Ausgaben mit jeweils 8 Seiten in den Sprachen Englisch und Französisch.

Die Fakten:

Wann: 1. - 11. August 1963
 Wo: Marathon, Griechenland
 Wer: 13.717 Teilnehmer*innen aus 88 Ländern, davon 306 aus Österreich
 Motto: „Scout Higher and Wider“

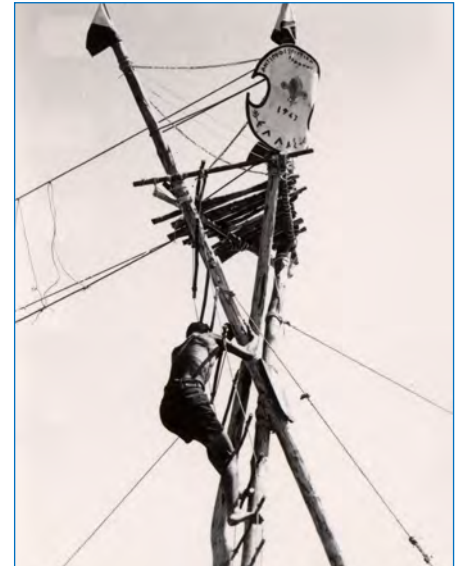
Bekannt wurden die Jamboree-Briefmarken, da eine der Marken als Motiv ein Aquarell der Akropolis zeigt, das ursprünglich von Robert Baden-Powell gemalt wurde.



Der griechische Kronprinz und Chief Scout Konstantin (im Exil in England) hielt die Eröffnungssprache (Bild unten).



Im Lagerprogramm fanden sich klassische Wettkämpfe wie Marathon, Triathlon und die Arbeiten des Herkules!



Among handicapped Scouts enjoying all the fun of the Jamboree was this group from Austria.

Dean R. Lycas vom Trupp 17 des US-Kontingents war der 16-jährige Eagle Scout, der während der Abschlusszeremonie die Marathon Kylix (Flammenfackel) erhielt, die beim 12. World Jamboree 1967 in den Vereinigten Staaten wieder entzündet werden sollte.

Anlässlich 60 Jahre Jamboree in Marathon wurde eine sehr informative Website erstellt mit Fakten, Fotos, Hintergründen:
<https://www.marathon1963.com>

12. Jamboree 1967

Es gab 10 Unterlager, die nach früheren Jamborees benannt wurden, für jedes Unterlager gab es eine eigene Fahne und eine eigene Gürtelschnalle!



Am Jamboree Gelände wurde das Lager Brownsea originalgetreu nachgebaut. So gelang es, fast „Originalfotos“ von Brownsea aufzunehmen.

11 Ausgaben des „Jamboree Journals“ wurden gedruckt.



Bekannt wurde das Jamboreelied. Es ist eine Dixieland Jazzaufnahme, die das Jamboree besingt.

Indianer, Rodeos, eine Weltraumkapsel samt Astronaut und Arena Shows, Skill-o-Rama, Abenteuerpfad, Wasser-Aktivitäten am Pend Oreille-See bildeten ein aufregendes Programm.

Nervenkitzel waren die Stürze der Reiter eines Western Rodeo inmitten der wunderbaren Rocky Mountains.

Besuch gab es neben Olave Lady Baden-Powell auch von Hubert H. Humphrey, dem Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten.



Die Fakten:

Wann: 1.-9. August 1967

Wo: Farragut State Park,
Idaho, USA

Wer: 12.017 Teilnehmer*innen
aus 105 Ländern,
davon 40 aus Österreich
Motto: „For Friendship“



13. Jamboree 1971

Das Jamboree fand am Fuß des höchsten Berges Japans statt, des Fujiyama. Dort gab es viele Aktivitäten mit asiatischem Flair.

Auf Grund eines Taifuns, der während des Jamborees Japan erreichte, wurden 16.000 Teilnehmer für 48 Stunden vom Jamboree Gelände evakuiert und in eigenen Schutzräumen untergebracht. Sehr gute Alarmpläne der japanischen Pfadfinder und eine unvergessliche Gastfreundschaft bei japanischen Familien bleiben als Erinnerung.

Ein riesiges Feuerwerk und Neil Armstrong in Pfadfinderuniform (er war Eagle Scout – hat also die höchste Ausbildungsstufe der amerikanischen Pfadfinder) zu Besuch am Lager, sowie perfektes Wetter am Anfang und am Ende rundeten dieses großartige Erlebnis Jamboree ab.

Für das österreichische Kontingent war 1. Klasse Pflicht. Die Teilnahmekosten betragen öS 20.500,- und das Abenteuer Jamboree dauerte insgesamt vier Wochen!

Die Fakten:

Wann: 2.- 10. August 1971
 Wo: Asagiri Heights, Japan
 Wer: 23.758 Teilnehmer*innen aus 87 Ländern, davon 13 aus Österreich
 Motto: „For Understanding“



Die Teilnehmer aus Österreich reisten mit der Transsibirischen Eisenbahn an. Die Fahrt, die quer durch Russland ging, dauerte mehrere Tage. Ab Moskau ging es per Flug nach Khaborowsk, weiter mit der Bahn bis Nachodka und dann noch per Schiff bis Yokohama!

Auf der Rückreise über Moskau war die Gruppe auf sich allein gestellt, bekamen im Lokal nichts zu essen, da mehr als 6 Personen als gefährlich eingestuft wurden. Eine

Herausforderung war eine Grille, die in einem Koffer war und ausgerechnet beim russischen Zoll laut zu zirpen begann!



14. Jamboree 1975



Das Jamboree wurde gemeinsam von 5 skandinavischen Ländern organisiert (Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Island). Daher rührt auch das Motto „Fünf Finger, eine Hand“. Die Hand als Symbol der fünf nordischen Staaten und für die fünf Weltregionen der Pfadfinderbruderschaft.

Die Teilnehmer*innen formten diese 5 Finger. Fotografiert wurden sie von einem Flugzeug aus. Es gab 8 Ausgaben der Lagerzeitung „Five fingers One hand“.



Badener Pfadfinder am Nordjamb

Der norwegische König eröffnete, der schwedische König und der Prinz von Marokko besuchten das Lager.

Das fantastisch organisierte Musterbeispiel an Programmfantasie umfasste Hikes in internationalen Patrouillen, einen Aktivitätenpfad, nordische Spezialitäten, einen wunderbaren Chor sowie einen Besuch im Maihaugen Museum.

O-Ton eines Jamboreeteilnehmers:
„Es war heiß, trocken, anstrengend - aber schön!“

Die Fakten:

Wann: 29. Juli - 7. August 1975

Wo: Lake Mjosa,

Lillehammer, Norwegen

Wer: 15.516 Teilnehmer*innen

aus 91 Ländern,

davon 399 aus Österreich

Motto: „Fünf Finger - eine Hand“

Jamboree 1979 - Iran

Das Jamboree wurde abgesagt, da kurz vorher die Machtübernahme der islamischen Regierung stattfand, seither sind Pfadfinder in Iran verboten.

Es wäre das erste Jamboree gewesen, woran auch Pfadfinderinnen der vereinigten Pfadfinderverbände in Europa hätten teilnehmen können.

Anstelle des Jamborees wurde das Join-in-Jamboree-Programm bekannt gemacht, das länderübergreifende Aktivitäten aus der ganzen Welt förderte. Das Join-in-Abzeichen zeigt zwei Wellen der Freundschaft, die aus der weltweiten Versammlung der Pfadfinder entspringen und den Geist der Pfadfinderbruderschaft rund um die Welt ausbreiten.



Statt des Jamborees fanden Lager in Kandersteg, Schweiz (Kristall '79) und in Koli, Finnland (Karelia '79) statt.

Wie die Pfadfinderbewegung nach Oberösterreich kam...

Ein Rückblick anlässlich des 15. ÖÖ Landeslagers!

Der Priester Franz Schückbauer, geb. am 3.12.1890 in Mauerkirchen, wurde 1920 zum Diözesanjugendsekretär ernannt. Er baute den seit 1918 bestehenden „Reichsbund der katholischen deutschen männlichen Jugend“ weiter aus. Er war mit dem Programm dieser Jugendorganisation nicht zufrieden. So erweiterte er das Programm mit praktischen Tätigkeiten - wie Leben in der Natur und stieß dabei auf die Pfadfinderbewegung. Er plante in Linz die Gründung einer Pfadfindergruppe.

Im März 1922 kamen die ersten Neulinge und beim Gründungsfest am 28. Mai 1922 gelobten 14 Pfadfinder dem „Korps St. Georg der oberösterreichischen Pfadfinder“

die Treue. Das erste Heim gab es in der Landstr. 21 und im Sommer hielt Schückbauer das erste Pfadfinderlager am Schwarzensee bei St. Wolfgang ab. Es nahmen 20 Buben daran teil. 1924 fuhr Schückbauer mit einigen Buben zum 2. Jamboree nach Kopenhagen. Dort legte er bei Baden Powell sein Pfadfinderversprechen ab. Schückbauer baute die Pfadfinderbewegung in Oberösterreich weiter aus. Durch seine priesterliche Tätigkeit entstanden weitere Gruppen in Oberösterreich wie in Freistadt, Ried/I, Wels, Steyr, Bad Ischl, Lambach und Linz (Linz 1,2,3,4,5,6,7, Ebelsberg). Schückbauer verstand es auch hervorragend Mitglieder der Wirtschaft, Politik, Schule für die Pfadfinderbewegung zu gewinnen und sie aktiv einzubinden. 1926 wurde in Bad Ischl das Österr. Pfadfinderkorps St. Georg gegründet. Schückbauer wurde Korpsführer.

1930 fand in Hinterstoder das erste Landeslager statt. 1933 nahm Schückbauer als Truppführer beim Jamboree in Gödöllö teil.

1938 nach dem Einmarsch der deutschen Truppen wurde die Pfadfinderbewegung in Österreich untersagt und jede Arbeit musste eingestellt werden. Schückbauer wurde vom Bischof Gföllner zum bischöflichen Sekretär und Archivar ernannt. So konnte er die Kriegszeit trotz Verhaftung, Gefangenschaft und Verurteilung wegen Mitwisserschaft der Großösterreichischen Freiheitsbewegung so halbwegs überstehen.

1945 nach dem Krieg sammelte Schückbauer ehemalige Pfadfinder



und begann mit Hilfe der Amerikaner wieder mit dem Aufbau der Pfadfinderbewegung in Oberösterreich. Laufend wurden die Pfadfindergruppen wieder gegründet und neue Gruppen entstanden.

1949 nahm Schückbauer als Delegierter bei der Internationalen Konferenz in Elvesaeter (Norwegen) teil. Es erfolgte die Einladung zum Jamboree in Österreich. Schückbauer schlug als Jamboreelagerplatz das Salzkammergut vor. 1950 leitete Schückbauer das Landeslager (Vorbereitungslager fürs Jamboree) am Nussensee bei Bad Ischl.

Die Krönung seiner Pfadfinderaufbahn war 1951 das 7. Jamboree in Bad Ischl. Er war Stellvertreter des Lagerleiters. Während des Jamborees wurde ihm das Gilwell-Halstuch von Oberst Wilson verliehen. Schückbauer verstand es hervorragend die öffentlichen Stellen und Interessengruppen für die Pfadfinderbewegung zu gewinnen und für die Jamboree Vorbereitung und Durchführung einzubeziehen. Nur so konnte das Jamboree klaglos durchgeführt werden.

1956 besuchte er – bereits krank – das Oberösterreichische Landeslager in Aschach an der Steyr.

Am 24. Oktober 1956 starb Franz Schückbauer.

*Zusammengefasst
nach einem Text von
Reg. Rat DFM Hermann Aichinger*

TOGETHER 23

Von 7. - 16. August findet am Scout Camp Austria in Eggenberg/Berg (St. Georgen) im Attergau das 15. Oberösterreichische internationale Landeslager statt!

Der Titel „Together“ steht für den Zusammenhalt in der Kleingruppe, der Pfadfinder-Gemeinschaft, aber auch der gesamten Gesellschaft.

Das Lagerlogo symbolisiert ein Lager-Tor, zwei unterschiedliche Hände (mit unterschiedlichen Farben), welche sich die Hand reichen mit dem Pfadfinder*innen Gruß reichen.





Am Mittwoch, den **25.01.2023** fand die Feier zum **75. JUBILÄUM** der "Österreichischen Pfadfinder Briefmarken Sammler Gilde" kurz "ÖPBSG" genannt unter sehr reger Beteiligung im Pfadfindermuseum und Institut für Pfadfindergeschichte in Wien 15 statt. Es war gleichzeitig der letzte Tag der sehr interessanten Pfadfinder-Briefmarken-Ausstellung „Mafeking“!

Wir möchten uns hier bei **ALLEN bedanken** die unserer Einladung Folge geleistet haben, besonders den auswärtigen Gästen, wie dem VÖPh, vielen Sammlervereinen, Gilden z.B. aus Amstetten, Gföhl, Stockerau, Graz, St. Pölten, Salzburg sowie aus dem NÖ Umfeld und Wien.

Das **Sonderpostamt** war von 10 Uhr bis 14 Uhr geöffnet und hatte guten Zuspruch, denn es gab zum Jubiläum eine besondere **Philateliemarke** (Entwurf und Ausführung: Erika Schandl) sowie einen entsprechenden **Sonderstempel**, welcher von Thomas Schandl entworfen wurde.



75 Jahre ÖPBSG

Unser ÖPBSG Info- / Verkaufstand, betreut durch die Familie Schandl, hatte entsprechende Festkuverts sowie unsere **personalisierte Pfadfindermarke** zum Verkauf anzubieten, was natürlich sehr gefragt war.



Die Eröffnungsfeier bzw. Ansprachen fand um 11 Uhr durch GM Gerhard Winter statt, welcher über unsere Gilde von 1948 bis dato informierte. Im Anschluss sprach dann vom Verband Österreichischer Philatelisten Vereine kurz "VÖPh" genannt der Präsident Herr Mag. Helmut Kogler und auch Herr Graf als Regionalvertreter Wien sowie von der "Pfadfinder-Gilde Österreich" in Vertretung der Verbandsgildemeistern, Frau Helga Meister.

Herr Präsident Mag. Helmut Kogler ging besonders auf die Pfadfinder und Philatelie ein sowie deren Bedeutung, dementsprechend überreichte er uns das "VÖPh-Jubiläumsgeschenk" (75 Jahre Glasgedenkestein) samt Urkunde. Außerdem erhielt Gerhard Winter die "VÖPh-Ehrennadel" für die "Verdienste um die Philatelie".

Frau Helga Meister überreichte Gerhard das "Goldene Dankabzeichen" der Pfadfinder-Gilden Österreichs für außergewöhnliches Engagement um die Pfadfinderidee.

GM Gerhard Winter bedankte sich recht herzlich dafür und ehrte verdienstvolle Gildemitglieder. Besonders hervorgehoben wurden Erika und Christian Schandl, die seit vielen Jahren die ÖPBSG durch die Herausgabe der ÖPBSG-Nachrichten unterstützen und bei den Sonderstempeln und Lagern behilflich sind.

Weiters wurde Herrn HR Mag. Anton Tettinek gedankt, welcher bei der Ausstellung seine Pfadfinderbriefmarken zur Verfügung stellte und uns immer unterstützt bzw. sehr behilflich ist. Auch Herrn Helmut Steiner, welcher vorher GM war, wurde gedankt.

All diesen Ehrenden wurde die **"Goldene Pospisil-Medaille"** für deren Verdienste und Wohlwollen zu Ehren der Pfadfinder-Philatelie bzw. ÖPBSG überreicht.

Auch der Ausstellungtleiterin, Frau Hilde Sensenbrenner sowie den Museumsleitern Christian Fritz und Claus Jensen wurde mit einem kleinen Präsent gedankt. Danach wurden die Gäste auf eine "Agape" im Bufett Raum eingeladen. DANKE an alle, die zum guten Ablauf der Veranstaltung beigetragen haben!

Aus einem Bericht der ÖPBSG



Spezialtag für CaEx + RaRo im Pfadfindermuseum Samstag, 10.6.2023: „25 Jamboree-Häppchen“

Die Ausstellung bringt anhand von kleinen Geschichten, Erfahrungsberichten und Gegenständen die Faszination Jamboree näher. In kleinen "Erlebnisinseln" werden Begebenheiten aus mehr als 100 Jahre Jamboreegegeschichte präsentiert, wie beispielsweise

- ◆ Jamboree 1924 Dänemark - Österreich erobert 2x Gold bei der Pfadfinderweltmeisterschaft!
- ◆ Jamboree 1995 Niederlande - großes Kranichfalten 50 Jahre nach Hiroshima!
- ◆ Jamboree 1957 England - A.E.I.O.U. – Österreicher und geflüchtete Ungarn stellen die Geschichte dar!
- ◆ Jamboree 1920 London - das 1. Jamboree findet in einer Halle statt!

- ◆ Jamboree 1983 Kanada - endlich sind auch Mädchen bei den Welt-pfadfinder*innentreffen dabei!
- ◆ Jamboree 1951 Österreich – Wie kam es zu dem Jamboree?

Einige Mitmach-Stationen auf CaEx und RaRo-Niveau, wie Kranich falten - wer feiert wann Silvester? – ein „sauschweres“ Memory, gibt es auch. Wer mag, kann an einem Quiz teilnehmen.

Anmeldetermine: 10:00, 12:00, 14:00, 16:00 Uhr - nehmt euch 2-3 Stunden Zeit!

Kosten: 5,- pro Person

Anmeldung bis 04.06. unter

hilde.sensenbrenner@pfadfindermuseum.org.

Wir freuen uns auf euch!

Das war der WiWö - Tag im Pfadfindermuseum!

Den Sonntag nach der Ausstellungs-Eröffnung hatten wir ganz für die Wichtel- und Wölflingsgruppen reserviert, um ihnen das Thema Jamboree näher zu bringen. Leider konnten wir heuer nur eine Gruppe begrüßen, aber weil ein großer Teil unseres Teams anwesend war, hatten wir viel Zeit für die Kinder. Sie konnten mit Sissy mit Gitarrenbegleitung das Jamboreelied von 1951 singen. Natürlich mussten sie auch einen Nagel einschlagen - wie beim Stock im Eisen am Jamboree in Bad Ischl. Bei Lisa wurde die niederländische Fahne gemalt und mit Martina die „Klumpen“ ausprobiert. Was sie mit viel Spaß und sehr laut auch gerne machten (siehe Bild rechts) Sie wissen jetzt, wie das Kamel nach Gödöllö kam und wie man

richtig Abzeichen tauscht. Außerdem, warum man in Kanada immer große Glöckchen am Rucksack hat. Natürlich ist ihnen bekannt, welche Goldmedaillen österreichische Pfadfinder am Jamboree in Dänemark 1924 erungen haben. Auch ein ziemlich schweres Memory konnten sie gut lösen. So haben wir gemeinsam einen lustigen, lehrreichen Nachmittag erlebt.



Botschafter*innen

Stammtisch 25.03.23

Am Samstag, 25.3.23 war im Museum ganz schön was los! Da wurden Erfahrungen zum Thema Gruppenarchive ausgetauscht, Neues zum Thema Digitalisierung gelernt, das Archiv unsicher gemacht, Logbücher gebastelt und natürlich viel gelacht!

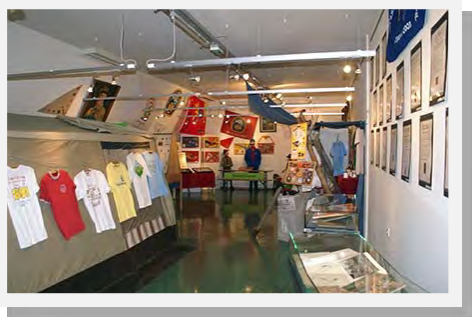


EINLADUNG

Der nächste Botschafter*innen Stammtisch findet am **Samstag, 9.9.2023** zum Thema „**Informationen zum Urheberrecht, Bildrechte und Datenschutz!!**“ statt.

Michael Wukoschitz, Rechtsanwalt, wird uns die rechtliche Seite erklären und praktische Beispiele mit uns erarbeiten.

Wie immer gibt es auch Zeit für die **Arbeit im Archiv** und eine **kleine Überraschung** darf natürlich auch nicht fehlen. Bitte bis 1.9. bei Hilde anmelden!



Zu erreichen mit U3 (Station Schweglerstraße)
Straßenbahnlinie 9 und 49, Autobuslinie 12A
Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 - 21.00 Uhr,
Freitag 15 - 20 Uhr und nach tel. Voranmeldung.
Ware vom Scout-Shop ist zu den Öffnungszeiten
erhältlich! Unser Shop bietet ein reichhaltiges
Sortiment an Abzeichen, Büchern und Geschenkartikeln.
Führungen gegen Voranmeldung (Tel.: 0664-2825022)!



Kontakt: Christian Fritz, Tel.: 0664 4777117, pfadfindermuseum@gmail.com
www.pfadfindermuseum.org https://www.facebook.com/groups/231764394036670

ACHTUNG: 14.07. - 05.08. sowie 16. - 23.08.23 ist das Museum geschlossen!

Besuchsinfo auf www.pfadfindermuseum.org!

TERMINE

Wann?	Was ?	Wo?
02.06. ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1963 und 2007	Pfadfindermuseum
02.-04.06.	<i>World Scout and Guide Collectors Meeting*</i>	<i>Burg Rieneck (D)</i>
10.06.	Spezial-Tag für CaEx und RaRo mit 25 „Jamboree-Häppchen“	Pfadfindermuseum
07. - 16.08.	Pfadfindermuseum am OÖ Landeslager „Together 23“ (bis 15.08.)	St. Georgen
01.09. ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1967 und 2003	Pfadfindermuseum
09.09.	Botschafter*innen - Stammtisch	Pfadfindermuseum
14.09.	Arbeitssitzung Vorbereitung „Lange Nacht der Museen“	Pfadfindermuseum
22.09. 17.30 Uhr	<i>Vortrag von Eugen Brosch-Fohraheim im Bezirksmuseum Wien 15 „Das Gedächtnis der PPÖ“*</i>	<i>Bezirksmuseum Wien 15</i>
06.10. ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Feier „Wiener Melange“	Pfadfindermuseum
07.10.	Lange Nacht der Museen	

*externer Termin - Details bitte beim Veranstalter erfragen!

Wir bedanken uns bei unseren Spender*innen (März - Mai 2023)

Herbert Balka, Otto Kompatscher, Herbert Leidinger, Johann und Martina Müllechner, Anton Tettinek

Bundesverband der PPÖ

Fa. Burg

Wir freuen uns über deine/Ihre Spende!

Kontoverbindung: IBAN: AT482011129431011800 BIC: GIBAAWXXX

